

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 8

Illustration: [s.n.]
Autor: Slíva, Jíí

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul im Zoo

Paul war im Zoo und hat
die Reiher freigelassen,
weil Reihervögel Gitter hassen,
und hat den schweren Elefanten
eine Fahrkarte nach Island gekauft,
weil sie den Norden noch nicht kannten,
und hat die braunen Bären
in den Supermarkt mitgenommen,
damit die braunen Bären endlich
genug Honig bekommen, und hat
die schnelle Gazelle an die Post
vermittelt: Da gab es noch eine Stelle,
und hat das traurige Kamel
nach Hause gebracht, damit
es Freunde hat und wieder lacht,
und hat den Warzenschweinen
– die hässlich sind und darüber weinen –
gesagt: Wie schön sie sind
und wie beliebt bei jedem Kind,
und hat den langen Halsgiraffen
ein Scheunentor gebaut, damit
sie auch den Gang ins Kino schaffen,
und hat den stummen, stummen Fischen
das Sprechen beigebracht, damit
sie nicht länger schweigen müssen,
und hat den Seehunden und Robben
einen Stadtrundflug bezahlt
– sie sahen die Stadt noch nie von oben –
und gab auch den Tigern, was sie wünschten,
ein Gnagi, roh. Das war's.
Paul war im Zoo. *Peter Maiwald*

Moderatoren-Plaudereien

gesammelt von Franz Fahrensteiner

Kartoffeln in der Schale sind ein leckeres Gericht. Vor allem dann,
wenn sie mit Kaviar und Champagner serviert werden.

*

Jetzt ist es fünf Minuten vor sechs Uhr früh. Um diese Zeit sind alle
Menschen gleich. Zumindest mir.

*

Wenn ein Dummkopf etwas tut, dessen er sich schämt, erklärt er
immer wieder, er habe es aus Pflicht getan.

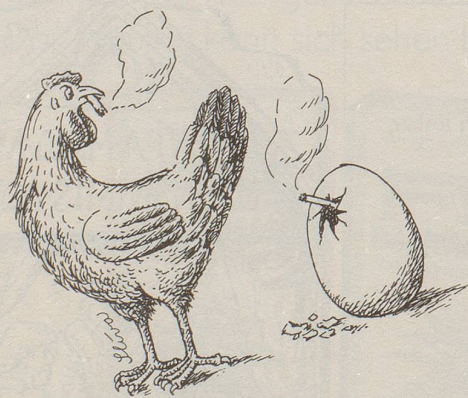
*

Ein Freund ist einer nru dann, wenn er alles von dir weiss, dich aber
dennoch schätzt.

Die letzten Worte ...

... des Piloten zum Kopiloten: «Luftlöcher. Ha! Dass ich
nicht lache! Hast du schon einmal ein Luftloch gesehen?»

wr



Genie

ist, wenn man fragt: «Wie kommt der Käse um das
Loch?»

-an



Wackel-Thron

Durch seine ausfalligen Sprüche zu verschiedenen Themen säge, so meint ein englischer Politiker, Prinz Charles am britischen Monarchensessel. Verheissungsvoller klingt für das Königshaus, was der ägyptische König Faruk 1952 kurz vor dem Verlust seines Throns sagte: «Im Jahr 2000 wird es in Europa nur noch fünf Monarchen geben: die vier Könige im Kartenspiel und den König von England.» G.

Tip der Woche

Sicher haben auch Sie sich schon gefragt, wie man auf die einfachste Weise zur ersten Million kommen könnte. Ganz einfach: Sie eröffnen ein Bankkonto, zahlen 10 Franken ein, und dann geht alles wie von selbst. Vorausgesetzt Sie haben genügend Zeit zum Warten. -an

Total lächerlich

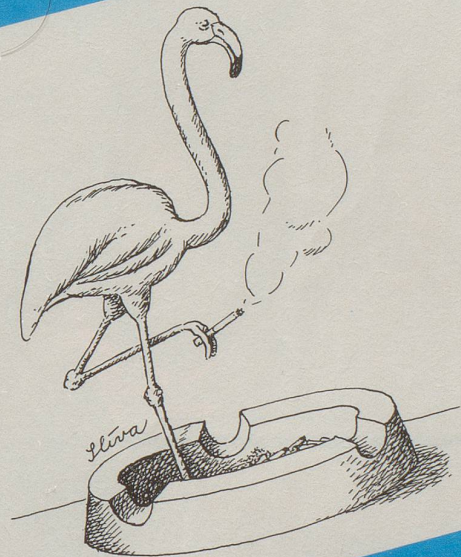
Für die *Sonntags-Zeitung* hat Christoph Fisch den Bürgermeister von Calgary interviewt. Er heisst Ralph Klein und räumt ein, dass wegen der Olympischen Spiele Preisaufschläge von 10 bis 20 Prozent in Ordnung seien. «Aber», so der Bürgermeister, «auch dann sind Erstklasshotels immer noch zwei- bis dreimal billiger als zum Beispiel in Zürich. Die Preise dort sind total lächerlich, damit macht man die ganze Tourismusbranche kaputt; Hotels, Restaurants, Bier – nein, Bier ist, Gott sei Dank, noch billig in Zürich, aber der Rest, einfach unglaublich.» Gino

Mit Handkuss

1400 Gäste nahmen am diesjährigen Österreicher-Ball im Zürcher Kongresshaus teil. Zum Charme dieses traditionellen Anlasses gehört – laut *Österreich Information* – unter anderem, dass «Tennispielen in Österreich sich auch dadurch unterscheidet, dass Yvonne aus Zürich auf ihrer Rückhand die ungewohnte Erfahrung des Handkusses macht». fhz

Bravo!

Zu einer jungen Dame sagte Rudi Carrell im Fernsehen: «Sie sind Sekretärin bei einer Jugendzeitschrift. Ich finde es toll, dass Sie hier den Namen nicht genannt haben. Bravo!» G.



In den Sand gesetzt?

Die Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele am 13. Februar 1988 wurde – auf weissem Sand durchgeführt. Begründung der Organisatoren: Sand ist pflegeleichter als Schnee, ermöglicht eine bessere Bildqualität bei der Fernsehübertragung und verhindert bei den aktiven Teilnehmern (darunter viele Schulkinder) kalte Füsse. Da fällt mir ein alter Schlager aus den 50er Jahren ein: «Heisser Sand und ein verlorenes Land, und ein Leben in Gefahr. Heisser Sand und die Erinnerung daran, dass es einmal schöner war ...» wr.

Bewerbesbrief

Martin Furgler, TV-Sportchef DRS, erzählte einem Interviewer des *SonntagsBlicks* beiläufig, er habe gerade wieder einen lustigen Bewerberbrief bekommen: «Ich träume schon lange von einer Reporter-Zukunft. Ich würde mich sehr für Fussball eignen, aber bitte nur für Länderspiele.» fhz

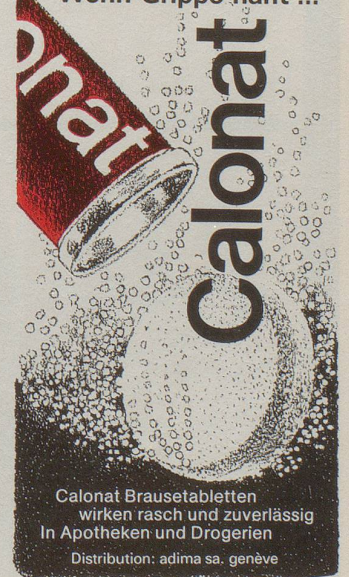
Äther-Blüten

Zum Thema Luft war in der Radiosendung *Index* zu hören: «Wo einst die Alten sangen, da husten jetzt die Jungen!» Ohhr

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Gendarm:
Teil des
Verdauungstraktes
eines Erbfaktors

Bei Erkältungen,
bei Fieber,
gegen Schmerzen.
Wenn Grippe naht ...



Calonat Brausetabletten
wirken rasch und zuverlässig
In Apotheken und Drogerien
Distribution: adima sa. genève